

HAYAT-Beratungsstelle

Information | Beratung | Deradikalisierung

Mehr Informationen

www.hayat-deutschland.de

www.journal-exit.de

www.zentrum-demokratische-kultur.de

Literaturhinweise

C. Dantschke: 'Pop-Jihad' - History and Structure of Salafism and Jihadism in Germany. Working Paper 02/13. Institute for the Study of Radical Movements (ISRM); online: www.hayat-deutschland.de



C. Dantschke, A. Mansour, J. Müller, J. Serbest: „**Ich lebe nur für Allah**“. Argumente und Anziehungskraft des Salafismus. Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin 2011. Aktualisiert 2019.



C. Dantschke: „**Familien stärken gegen Extremismus und Gewalt**“. Die speziellen Herausforderungen im Kontext Türkischer Ultranationalismus und Islamismus. Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur, Berlin 2010.



Rechtsträger

ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH
Ebertystr. 46 | 10249 Berlin
Geschäftsführer: Dr. Bernd Wagner

Beratungsstelle HAYAT

Leiterin: Claudia Dantschke

Berlin

Tel.: +49 (0) 1577-1359963 | +49 (0)30-23489335
Fax&Voice: +49 (0) 3212-1745890

Bonn

+49 (0) 1577-2544937 | +49 (0) 228-97667000

Ansprechzeiten

Mo. - Fr. von 11.00 - 15.00 Uhr

eMail für Beratungsanfragen

info@hayat-deutschland.de

Sprachen

Deutsch, Englisch, Arabisch, Türkisch, Farsi

Presse- und sonstige Anfragen (nur per eMail):

presse@hayat-deutschland.de

Die Beratungsstelle HAYAT wird gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und ist Kooperationspartner der „Beratungsstelle Radikalisierung des BAMF.



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bildrechte: ©AYPA



HAYAT-Beratungsstelle

Information | Beratung | Deradikalisierung



vertraulich | kostenlos | mehrsprachig

HAYAT (türkisch und arabisch für „Leben“) ist deutschlandweit die erste Beratungsstelle für Personen und Angehörige von Personen, die sich salafistisch radikalieren oder sich dem militanten Jihadismus anschließen und ggf. in Konfliktregionen ausreisen oder aus diesen zurückkehren. HAYAT ist auch eine Anlaufstelle für Personen, die mit dem militanten Jihadismus brechen und gewalttätige Gruppen verlassen wollen.

Geschichte

HAYAT wurde im Jahr 2011 gegründet, basierend auf den Erfahrungen der ersten Deradikalisierungs- und Ausstiegsinitiative für hochradikalisierte Rechtsextremisten: EXIT-Deutschland. Hier wurden Methoden und Ansätze entwickelt, um neben der Ausstiegsarbeit auch Eltern, Familienangehörige oder Personen aus dem Umfeld von Radikalisierten zu beraten mit dem Ziel der Abkehr von Ideologie, Szene, Hass und Gewalt.

Dieses Wissen und der Erfahrungsschatz wurden auf den Bereich Islamismus übertragen und entsprechend der politisch-ideologischen und religiös-extremistischen Ausrichtung angepasst, so dass die Beratung nun Eltern, Geschwistern, Freunden, Lehrern, Arbeitgebern und allen zur Verfügung steht, die in einer Beziehung zu der sich radikalierenden oder bereits radikalisierten Person stehen.

Darüber hinaus arbeitet HAYAT in Einzelfällen auch direkt mit betreffenden Personen, um Wege für eine Abkehr von radikaler Ideologie und Gruppen aufzuzeigen.

Ansatz

Seit Januar 2012 ist die Beratungsstelle HAYAT Partner der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ins Leben gerufenen bundesweiten „Beratungsstelle Radikalisierung“.

Die Beratungsstelle HAYAT kann direkt telefonisch oder per eMail kontaktiert werden. Beim ersten Kontakt nehmen wir eine Fallanalyse und eine Risikoeinschätzung vor, um den jeweiligen Bedarfsrahmen zu ermitteln und die wichtigsten Fragen gleich zu Beginn zu klären. Besteht die Gefahr, dass sich die betreffende Person ideologisch und ggf. gewaltbereit radikalisiert (hat)? Oder handelt es sich um den harmlosen Fall einer Konversion oder einer stärkeren Hinwendung zum Islam.

Sobald sich unser Expertenteam ein klares Bild von der konkreten Situation verschaffen konnte, beginnt ein individueller Beratungsprozess, der einen Rahmenplan mit notwendigen und möglichen Schritten beinhaltet, um einer Radikalisierung entgegenzuwirken, sie aufzuhalten oder umzukehren.

Die Beratung erfolgt systemisch, situativ, problem- und lösungsorientiert sowie vertraulich, wird in mehreren Sprachen angeboten und ist kostenlos.

Fromm oder gewaltbereiter Extremist?

Die salafistische Szene ist äußerst facettenreich.



Ziel

Wir stehen mit unseren Erfahrungen und unserem Fachwissen an der Seite derjenigen, die ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten nicht verlieren wollen, vielleicht den Kontakt zurückgewinnen oder einfach nur verstehen wollen.

- Wir beraten, vermitteln Kontakte und hören zu.
- Wir helfen zu unterscheiden zwischen einem tiefen und gelebten Glauben und einer Ideologie der Ungleichwertigkeit, die in Gewalt und Terrorismus münden kann.
- Wir helfen, die Anzeichen einer möglichen Radikalisierung zu erkennen.
- Wir rationalisieren den Konflikt und unterstützen in der Auseinandersetzung mit der betreffenden Person.
- Wir können bundesweit auf Kontakte zu Partnern vor Ort zurückgreifen und helfen beim Umgang mit staatlichen Behörden, sozialen u.a. Trägern.
- Wir begleiten Sie, so lange es nötig ist.